

Hugo Römpler

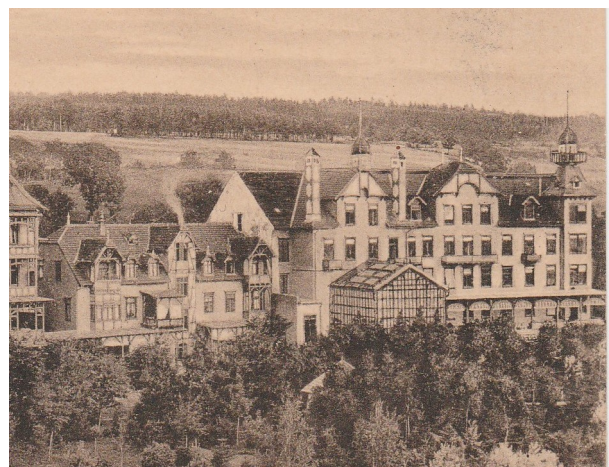
Ehrenbürger von Schömberg

Biografie, Sanatorium

XI Ostbau

Das Jahr 1902 hatte den Bau des Ostflügels gebracht, der Bau hatte den Kostenanschlag von 15.000 Mark überschritten. Im Protokoll wird den Geschäftsführern Buche und Dr. Koch vorgeworfen, sie hätten den Voranschlag nicht genügend geprüft. Römpler war im Bausommer 2 Monate verreist, in Erfurt. Die Geschäftsführer geben eine gewisse Schuld zu dadurch, dass sie sich persönlich dafür einsetzten, die Gefahr vom Sanatorium abzuhalten. Mangels genauer mündlicher und schriftlicher Unterlagen läßt sich nicht feststellen, wie es eigentlich zu dem großen Abmangel gekommen ist.

Der Neubau fügt im Erdgeschoß an das Arzthaus eines Speisesaal an. 15 x 11 m groß, durch 2 Stockwerke gehend und von Säulen getragen.



Ihm ist nach dem Garten zu ein Wintergarten, von etwa halben Dimensionen des Speisesaals vorgelegt. Auf den Speisesaal folgen, in einer etwas nach Süden geschwenkten Richtung Gastzimmer mit Nebenräumen in 4 Stockwerken. Auch über dem Speisesaal sind Fremdenzimmer. Die nach Südost liegenden haben Balkon. Seit das alte Haus nicht mehr mit Gästen belegt wird, können in den beiden Hauptgebäuden bis 120 Gäste aufgenommen werden.

Ein Jahresbericht von Dr. Koch von 1907 erschienen im medizinischen Korrespondenzblatt für Württemberg, gibt die Zahl der in beiden Abteilungen behandelnden Kranken an auf 397, davon 233 männlich, 164 weiblichen Geschlechts. Darunter waren 317 Privatpatienten und 80 Kassenkranke. (64 männlich, 16 weiblich) Für die Hälfte derselben bezahlte die Landesversicherungsanstalt. Behandlungstage waren es 27.412. Dem Lebensalter nach verteilen sich die Patienten auf Lebensjahre:

6 - 8 Jahre	= 3
15 - 19 Jahre	= 59
20 - 24 Jahre	= 87
25 - 29 Jahre	= 69
30 - 34 Jahre	= 56
35 - 39 Jahre	= 34
40 - 44 Jahre	= 19
45 - 49 Jahre	= 13
50 - 54 Jahre	= 6
55 - 69 Jahre	= 4.

Mit Schluß des Jahres 1907 wurde die 2. Klasse aufgehoben. Die Belegung war infolge der Eröffnung von Volks- und Kinderheilstätten (92 in Deutschland für Erwachsene, 17 für Kinder) gesunken von 542 im Jahre 1898 auf 134. In den 20 Jahren sind 3.000 minderbemittelte Kranke behandelt worden. Die lieb gewordene

Einrichtung aufzugeben wurde nicht leicht, war aber durch den Umschwung der Verhältnisse geboten. Im ganzen waren bis Ende 1907 behandelt worden 5.845 Kranke, davon im 1. Jahr 1.600, im 2. = 4.400.

Dem Heimatort nach verteilen sich diese auf Württemberg = 1.537, Baden = 871, Bayern = 776, Preußen = 525, Hessen = 226, Elsaß-Lothringen = 150, Königreich Sachsen = 28, Hamburg = 9, Bremen = 7, Hohenzollern = 6, übrige = 7, auf die übrigen kleinen Länder 16.

Auf andere europäische Staaten: Rußland = 52, Frankreich = 26, England = 16, Belgien = 4, Griechenland = 4, Schweiz = 3, Rumänien = 3, Bulgarien = 2, Holland = 2, Luxemburg = 2, Italien = 2, Spanien = 1, Montenegro = 1.

Auf außereuropäische Staaten: Nordamerika = 17, Argentinien = 5, Brasilien = 2, Australien, China, Japan, Kleinasien je 1.

Diese Zusammenstellung zeigt, daß damals andere Länder ihre Lungenkranken nach Deutschland schickten. Heute haben sie eigene Heilanstalten. Sie zeigt weiter, welchen Ruf das Sanatorium sich erworben hat.

Hausprospekt: [Seite 1](#), [Seite 2](#), [Seite 3](#)

Quelle: Hugo -Römppler und sein Werk - von Sanitätsrat Dr. Karl Gmelin 1936